Wenn Sie erfahren, wie ökonomisch dessen Gebrauch ist, werden Sie gegen den Preis von King Midas Mehl keinen Einwand erheben.

Ein kleiner Sack von King Midas Mehl in der Küche wird mehr sagen, wie hunderte von Anzeigen in der Zeitung.

Bestellt einen Sack vom Grocer heute.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Philadelphia, Pa. Hastings, Minn.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

„Budor" Veranda Schirme und andere Sommerzeit Nothwendigkeiten.

Budor Schirme behalten ihre Form und Aussehen für Jahre. Die gewöhnlichen Schirme vertragen nicht jede Sorte von Wind oder Regen. Außerdem hat diese Sorte keinen Raum, sodaß die Luft durchdringen oder man hindurch schauen kann.

Couch Hängematten,
Veranda Schaukeln,
Rasenplatz Schaukeln,
Hängematten,
Fenster Screens,
Screen Thüren,
Rasen Mäher,
Garten Schlauch,
Alaska Eis Cream Gefrierer,
Lightning Eiscream Gefrierer,
Eis Cream Ausschöpfer,
Stein Wasserkühler,
Japannirte Wasserkühler,
Flaschen Kühler,
Gras Scheren,
Blumenstrauß Behälter.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher **Grocer,** 530 Lackawanna Avenue.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

„Schwester kam, um mir Adjeu zu sagen"

Allen Boyce von Argyle, Minn., litt eine lange Zeit an einer schwierigen Form von Herzleiden, und obwohl er beständig unter ärztlicher Behandlung war, wurde sein Gesundheitszustand schlimmer anstatt besser. Schließlich wurde seiner Familie mitgetheilt, daß Boyce nur noch etliche Tage länger leben könne. Seine Schwester wurde von Nebraska heimgerufen, um ihm Adjeu zu sagen, ehe er seine lange Reise antrete. Könnte man sich einen hoffnungsloseren Fall vorstellen?

Eine Freundin der Familie überredete ihn Dr. Miles' Heart Remedy zu gebrauchen. Er folgte dem Rat und hier ist sein einfaches, aber beredsames Zeugnis:

„Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, was Dr. Miles' Heart Remedy für mich getan hat. Nachdem ich eine lange Zeit krank gewesen, sagte der Arzt meiner Familie, daß ich nur noch etliche Tage leben könnte. Meine Schwester kam von Nebraska, um mir Adieu zu sagen. Aber eine Freundin in einer Nachbarstadt überredete mich, Dr. Miles' Heart Remedy und Dr. Miles' Nervine zu versuchen. Ich nahm die erste Dose an einem Samstagabend, drei Dosen am Sonntag und drei Dosen am Montag. Montagnacht schlief ich die ganze Nacht, den ersten gesunden Schlaf, den ich in drei Monaten genoß. Innerhalb einer Woche war ich fähig, allein zu gehen. Meine Kraft nahm zu, und mein Gewicht ging schließlich von 128 auf 206 Pfund. Dr. Miles' Heart Remedy und Nervine haben mir das Leben gerettet, und Jedermann in dieser Umgegend weiß es."

Dr. Miles' Heart Remedy wird von allen Apothekern unter strenger Garantie verkauft.

MILES MEDICAL CO., Elkhart, Indiana.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,

Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Bei Verrenkungen, Quetschungen und Verstauchungen

mache man sofort Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

Seit vierzig Jahren bewährt und beliebt in deutschen Familien als Hausmittel. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

74-80 Washington Str., New York.

Stadt und County.

— Lawrence Levine von New York, welcher Samuel Levy von Penn Avenue um verschiedene Schmucksachen bestahl, ist zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Wer einen Strafzuschlag auf seine städtischen Steuern vermeiden will, muß dieselben noch im Laufe dieser Woche bezahlen. Am 1. Juni werden drei Prozent mehr zugerechnet.

— A. B. Briggs von Nord Scranton ist am Montag Abend von der Schulbehörde als Steuerkollektor ernannt worden und wird in dem Administration Gebäude eine Office zugewiesen erhalten. Er wird $2,500 jährlich erhalten und muß eine Bürgschaft von $100,000 stellen.

— Die Baseballklub Besitzer, welche bestraft wurden, weil sie am Sonntag ein Ballspiel erlaubten, haben gegen die Bestrafung appellirt und wollen durch den Appell feststellen, ob die alten „blauen Gesetze" auf die Angelegenheit in Anwendung kommen. Richter O'Neill hat den Appell erlaubt und er soll im Oktober Argument Gericht zur Verhandlung gelangen.

— Der deutsche Polizeihund des B. H. Throop von hier, welcher vor mehreren Wochen zu Wilkes-Barre beim Transport auskniff, ist am Montag in einer Höhle auf dem Gebirge endlich aufgefunden worden. Das Thier ist ein sehr werthvolles und aus diesem Grunde freuen sich Throop sowohl wie die Expreß Companie, daß es wieder in Sicherheit ist.

— Mit einer klaffenden Wunde in der rechten Schläfe und einen Revolver bei der Hand liegend wurde am Donnerstag Morgen in einem Gebüsch in Nay Aug Park, zwischen dem Zollhaus und der Brücke, die Leiche eines Mannes aufgefunden, der augenscheinlich Selbstmord begangen hatte. Nach verschiedenen in seinen Taschen vorgefundenen Sachen zu urtheilen, war der Mann von Montreal, Kanada.

— Die jährliche Feier des Memorial Tages wird am Samstag in üblicher Weise erfolgen, indem Vormittags die Gräber der verstorbenen Veteranen mit Flaggen und Blumen geschmückt und Nachmittags in Nay Aug Park die Feierlichkeiten zum Andenken an die verstorbenen Marinesoldaten stattfinden werden. Vor der Feier in Nay Aug Park wird eine Parade der Veteranen und verschiedener patriotischen Gesellschaften im zentralen Stadttheil erfolgen.

Getrunken wird doch!

Es ist hier zu Land ein Gesetz 'mal gegeben,
Das Trinken am Sonntag sei gar zu gemein;
Da schloß man das Wirthshaus von vorne mit Beben,
Und ging ganz gemüthlich von hinten hinein.
Ja, gebt nur Gesetze und schränket uns ein,
Und schmiedet die Freiheit in's eherne Joch —
Denn wie es gewesen, wird's ferner auch sein,
Trotz Courthaus und Strafen—getrunken wird doch!

Man sagte, das Trinken am Sonntag vor Allem
Entweihe den Glauben, das göttliche Wort,
D'rum schließet des Wirthshauses lustige Hallen
Und meidet den Bier reichlich spendenden Ort!
Warum denn? Wir gehen die Messe zu hören,
Und lassen uns nicht durch die Mucker bethören,
Und wissen ganz sicher—getrunken wird doch!

Es hat 'mal ein Schlaukopf ein Tränklein erfunden,
Aus Wasser, aus Gift und aus flüssigem Fett;
Das heilet, so sagt er, die schmerzlichsten Wunden,
Die Leute sie kaufen und zahlen ganz nett;
Da spricht wohl sein Weibchen: Laß sein das Betrügen,
Mein Liebster, mein Bester, man fängt dich sonst noch!
„Sei ruhig!" erwidert der Mann voll Vergnügen,
„Ich weiß es ganz sicher — getrunken wird's doch!"

Doch ärger wie dieses — ihr wißt es ja selber —
Sind Leute, die innerlich fubbern und und krank,
Sie werden im Wahne stets bleicher und gelber
Und schwören zum Wasser, dem geistlosen Trank;
Dann geh'n sie mit bläulichem Bande spazieren
Und halten auch die wässerige Nase so hoch;
Ich bitte euch freundlich, laßt euch nicht verführen,
Ich weiß es ganz sicher—getrunken wird doch!

Ja, trinket und schlürfet mit Lust und Behagen
Das schäumende Bier und den perlenden Wein;
Doch nehmet nicht mehr, als gut ihr könnt tragen,
Und brechet dem Fuhrwerk die Achsen nicht ein.
Ihr Freunde, ja glaubt mir's, so ist es im Leben,
Ein Narr ist auf Erden, wer selbst sich betrog;
Es grünen, es blühen und reifen die Reben,
Wir keltern den Wein — und getrunken wird doch!

— Salvadore Paradiso, der Mörder des Tony Costa, wurde am Samstag des Mordes im zweiten Grad schuldig befunden und dann von Richter Searle zu nicht mehr wie zwanzig noch weniger wie achtzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Union Pferdebeschlager der Stadt droben am 7. Juni an den Streik zu gehen, weil ihnen die Meister nicht gewisse Zugeständnisse machen wollen. Die so weit gepflogenen Unterhandlungen sind resultatlos verlaufen.

— Eine Behausung des Hillside Heims zu Clark's Summit wurde Dienstag Nacht von einem Blitzstrahl getroffen und ehe der folgende Brand bewältigt werden konnte, war ein Schaden von etwa $3,000 angerichtet. Die Insassen konnten unversehrt das Gebäude verlassen.

— Die Beamten der Union National Bank beschlossen am Freitag, an der Ecke von Lackawanna und Washington Aveue ein prächtiges, zwölf Stockwerke hohes Gebäude errichten zu lassen, welches das gegenwärtige ersetzen soll, welches vor einiger Zeit durch Feuer beschädigt und dann verdammt wurde. Das neue Gebäude soll 110 Offices enthalten, das höchste in der Stadt werden und feuersicher sein. Man will im Juli den Kontrakt ertheilen und wenn möglich, bis zum 1. April 1915 das Gebäude fertig haben.

— Zehn einstöckige Holzgebäude, zwei reguläre Wohnhäuser und die Nicholson Slate Fabrik in Nicholson wurden am Sonntag Nachmittag durch einen Brand zerstört, während die Lackawanna Kohlenbehälter stark beschädigt und auch 2,000 Bahnschwellen verbrannten. Der 35 Jahre alte Joseph Sprague wurde auf den Verdacht hin verhaftet, den Brand angelegt zu haben. Der Gesammtschaden wird auf über $10,000 veranschlagt. Ein Dampfer und Chemischer Apparat der Scranton Feuerwehr wurde in einem Spezialzug nach dem Brandort genommen, jedoch waren die Flammen unter Kontrolle, als der Zug eintraf. Sprague wurde am Dienstag für ein gerichtliches Erscheinen dem Tunkhannock County Gefängniß überwiesen. Es ergab sich bei dem Verhör, daß der Mann den Brand anlegte, weil er einen Streit mit einer Negerfrau gehabt und ihre Behausung zerstören wollte.

— Jakob R. Schläger, Schatzmeister von Lackawanna County, ist Dienstag als Burgeß von Clark's Green erwählt worden.

— Der bekannte Wirth P. H. Durkin hat gestern Herman's Cafe an Spruce Straße übernommen, nachdem eine Uebertragung der Lizens vom Gericht bewilligt worden war.

— Homer A. Rodeheaver, welcher während der Billy Sunday Versammlungen dahier als Chorleiter fungirte, ist in Chicago von einer Stenographistin, Fräulein Georgia W. Jay, für $50,000 Entschädigung verklagt worden, weil er sein gegebenes Eheversprechen nicht hielt.

— Dr. G. J. Van Bechten, Superintendent des städtischen Gesundheits Bureaus, machte am Donnerstag den Vorschlag, daß Hunde, die augenscheinlich an der Tollwuth leiden und Jemand gebissen haben, nicht sofort getödtet werden sollen, sondern eingesperrt und beobachtet werden sollten, bis festgestellt worden ist, daß sie wirklich an der Tollwuth leiden, denn wenn solches der Fall, wird das Thier in drei Tagen sterben. Jeder Zweifel würde dadurch entfernt und die gebissene Person kann dann besser behandelt werden, als wenn noch ein Zweifel vorliegt.

Dunmore.

— Die Dunmore Schulbehörde beschloß in einer Montag Nacht abgehaltenen Versammlung, die Steuererhebung von sechs auf acht Mills zu erhöhen, was eine bedeutende Erhöhung in den Steuern bedeutet.

— John Bosak von Monroe Avenue, der angeblich condensirte Milch von Knaben ankaufte, welche der Lackawanna Companie gestohlen worden war, mußte am Samstag in Ermangelung von Bürgschaft ins Gefängniß wandern.

— Der Wirth Steve Hodack von Madison Avenue, der angeblich am Samstag zuvor um $67 bestohlen wurde, ließ den 19 Jahre alten „Butch" Leonard von der gleichen Straße als den Dieb verhaften und dieser wurde dann am Samstag auf eine diesbezügliche Anklage ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen.

Trompetensignale.

Dem französischen Kriegsministerium sind von einem patriotischen Spender fünfzig deutsche Signalhörner zum Geschenk gemacht worden. Der Zweck dieser Spende ist, den französischen Soldaten die deutschen Infanterie-Signale und besonders die im Felde gebräuchlichen zur Gehör und zur Kenntniß zu bringen, denn es sei in Kriegszeiten von großer Wichtigkeit, die Trompeten-Signale des Feindes zu kennen. Es sollen nunmehr in jedem Regiment eine Anzahl Soldaten so ausgebildet werden, daß sie die deutschen von den französischen Horn-Signalen zu unterscheiden im Stande sind.

Professor R. Tombo jr. gestorben.

Nach einer langen Krankheit starb in seiner Wohnung in New York Professor Rudolph Tombo jr., Hilfsprofessor für deutsche Sprache und Literatur an der Columbia Universität. Der Verstorbene war einer der rührigsten und eifrigsten jungen Gelehrten der bekannten Universität und wurde im Jahre 1910 als Austauschprofessor nach Deutschland geschickt. Als Direktor des Deutschen Hauses der Columbia Universität und als Sekretär der „Germanistic Society of America" hat der Verstorbene sich dadurch ein großes Verdienst um Aufrechterhaltung der deutschen Sprache in diesem Lande erworben, daß er deutsche Dichter, Schriftsteller und Gelehrte veranlaßte, nach den Vereinigten Staaten zu kommen und für sie in diesem Lande ausgedehnte Vortrags-Touren arrangirte.

Neues Bismarck-Lied.

Die bekannte Wochenschrift „Daheim" in Berlin hat anläßlich des hundertsten Geburtstages des Alt-Reichskanzlers Fürst Bismarck am 1. April 1915 ein Preisausschreiben für ein neues Bismarck-Lied erlassen. Der ausgesetzte Preis beträgt 300 Mark. Das beste Bismarck-Lied, das die Literatur bisher besitzt, „Horch, Sturmesflügel rauschen", wurde zum achtzigsten Geburtstage des Fürsten Bismarck für die große Huldigung der deutschen Studentenschaft von dem damaligen Studenten Schmieden vom Charlottenburger Verein „Motiv" geschrieben und bei dieser Gelegenheit von den Tausenden Studenten zum ersten Male gesungen.

— Kürzlich wurde in Wien behauptet, daß der zukünftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, und seine Gattin, Zita, eine Reise um die Welt machen werden. Auf dieser Reise werden sie die Ver. Staaten, Australien, Indien und Südafrika besuchen.

— Leopold Wölfling, der frühere Erzherzog Leopold von Toscana, der auf Titel und Würden verzichtete und eine Bürgerliche Namens Adamez, eine frühere Schauspielerin heirathete, ist von seiner Gattin, die in München ansässig ist, auf Zahlung von Alimenten verklagt worden.

— Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter in Washington, D. C., hat eine Einladung der Universität Illinois, an deren Schlußfeierlichkeiten theilzunehmen, angenommen. Die Universität beabsichtigt, dem Botschafter einen Ehrentitel zu verleihen. Graf Bernstorff ist bereits von elf anderen amerikanischen Studienanstalten auf diese Weise ausgezeichnet worden.

Aus deutschen Gauen.

¶ Wie verlautet, trägt sich die deutsche Heeresverwaltung mit dem Plan der Verlegung der Kriegsakademie von Berlin nach dem kleinen Dahlem im Regierungsbezirk Potsdam. Die Räumlichkeiten „Unter den Linden" haben sich schon längst als ungenügend erwiesen und ein Neubau ist dringend erforderlich, der nun nach den neuesten Plänen außerhalb des Weichbildes der Stadt errichtet werden soll.

¶ Zu den Fürstlichkeiten, welche sich rühmen können, die Luft durchsegelt zu haben, gehört nun auch das junge Braunschweiger Herzogspaar. Der Herzog Ernst August und seine Gemahlin Viktoria Luise, die einzige Tochter des Kaiserpaares, stiegen in dem Militär-Luftschiff „Z 6" auf. Des Längeren kreuzte der gewaltige Segler der Lüfte über der Stadt Braunschweig.

¶ Die mehrtägigen Verhandlungen in Frankfurt a. M. gegen die Aerzte Dr. Spohr und Dr. Bachem, die sich dem Impfzwang widersetzt haben, hat mit der Verurtheilung der beiden geendet. Dr. Spohr wurde zu zweihundert Mark Geldstrafe verurtheilt, Dr. Bachem zu hundertfünfzig. Die beiden Aerzte hatten es unterlassen, Pockenfälle aus ihrer Praxis zur behördlich vorgeschriebenen Anzeige zu bringen.

¶ Ein schwerer Unglücksfall hat sich bei einer Uebung des 1. Unterelsässischen Infanterie-Regiments No. 132 in der Nähe von Straßburg zugetragen. Ein Holzgerüst, auf welches Maschinengewehre hinaufgewunden und postirt worden waren, erwies sich als zu leicht gebaut und brach plötzlich unter der Last der Geschütze zusammen. Fünf Soldaten wurden dabei schwer verletzt.

¶ Felix v. Weingartner wird im Herbst von Berlin dauernd nach Darmstadt übersiedeln. Er wird die Leitung der dortigen Großherzoglich-Hessischen Hofoper, in der vor wenigen Wochen sein jüngstes Werk, das einaktige Musik-Drama „Kain und Abel" unter der eigenen Leitung des Komponisten zur Uraufführung gelangte, und der Hofkonzerte übernehmen.

¶ Wie aus München berichtet wird, hat der dortige Hofschauspieler und Schriftsteller Alois Wohlgemuth der deutschen Bühnen-Genossenschaft zum Zweck der Errichtung eines Erholungs-Heims in Schöngeising im Bezirksamt Bruck in Oberbayern ein Haus und Grundstück geschenkt. Das hochherzige Geschenk ist vom Direktorium der Bühnengenossenschaft dankbar angenommen worden.

¶ Die äußerst reichhaltige Autographensammlung des unlängst verstorbenen früheren Rektors der Berliner Universität und Gelehrten Professor Dr. Ehrlich Schmidt ist versteigert worden. Besonders waren es die Goethe-Reliquien, welche sehr hohe Preise brachten.

¶ In Königsberg, Provinz Ostpreußen, wurde der Vizewachtmeister Dobinski vom dortigen Kürassier-Regiment Graf Wrangel, Ostpreußisches No. 3, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dobinski war der dreifachen Anklage der Spionage, des Ungehorsams und der Bestechung vom Kriegsgericht schuldig befunden worden.

¶ Der Berliner Polizei-Arzt Dr. Dreuw, der vor einiger Zeit einen Angriff auf Prof. Dr. Ehrlich machte und behauptete, daß dessen „Salvarsan" in vielen Fällen den Tod der mit dem Mittel behandelten Kranken verursacht habe, ist seines Amtes enthoben worden. Er mußte zugeben, daß er zu seinen Angriffen auf Professor Dr. Ehrlich und dessen Entdeckung amtliche Berichte benutzte, zu deren Veröffentlichung er nicht berechtigt war.

¶ In Essen ist nach langer Krankheit der Bergarbeiter-Führer Ludwig Schröder aus dem Leben geschieden. Seiner Zeit wurde der Verstorbene in dem bekannten Essener Meineidsprozeß zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt und mußte diese Strafe auch verbüßen. Nach langen Jahren gelang es Schröder die Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen. Er wurde mit seinen Genossen freigesprochen, weil es sich herausstellte, daß ein inzwischen verstorbener Gendarm, auf dessen Aussagen das Gericht sein Urtheil stützte, sich des Meineides schuldig gemacht hatte.

¶ Große Eisenbahndiebstähle, welche die Behörden der Rheinprovinz schon seit langem beschäftigten, haben eine sensationelle Aufklärung gefunden. Als die Thäter sind in Duisburg vierzehn Bahnbeamte festgenommen worden. Die Verhafteten bildeten eine Bande, welche die Güterwagen seit Jahren systematisch ausplünderten und Waaren im Werthe von vielen Tausenden Mark stahl.

¶ In Darmstadt ist im Beisein des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen die im Residenzschloß untergebrachte Jahrhundertausstellung deutscher Kunst feierlichst eröffnet worden. Sie zeichnet sich durch glänzende Beschickung deutscher und österreichischer Aussteller aus. Besonders interessant sind die Leihausstellungen des deutschen Kaisers und des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn, vieler Fürstlichkeiten, die ebenso werthvolle wie interessante Kunstgegenstände aus ihren Privatmuseen geliehen haben.

¶ In Potsdam ist der älteste Bürger, Fritz Freese, im Alter von 101 Jahren gestorben. Er war nicht allein eine stadtbekannte Persönlichkeit, sondern durfte sich auch der persönlichen Bekanntschaft des Kaisers und der Prinzen des regierenden Hauses rühmen.

¶ Die Vorarbeiten der Elektrisirung der Berliner städtischen Ringbahn machen große Fortschritte. In Bitterfeld in der Provinz Sachsen errichtet der Staat eigene elektrische Kraftwerke. Der Etat des nächsten Jahres soll die erste Forderung dafür enthalten.

¶ Der verdiente Pädagoge Dr. Georg Michael Kerschensteiner, der sich hauptsächlich um das Gewerbeschulwesen verdient gemacht hat, in dessen Interesse er auch in den Vereinigten war, hat ein neues Buch in englischer Sprache erscheinen lassen, betitelt „Schule und Nation". Der englische Lord Schatzkanzler Viscount Haldane hat das Vorwort geschrieben, in welchem er das deutsche Schulwesen rühmt. Dr. Kerschensteiner ist ein eifriger Vorkämpfer für frühzeitige staatsbürgerliche Erziehung der Jugend.

¶ Unter der Führung des Dramaturgen Herbert Eulenberg und Maximilian Hardens, des Herausgebers der „Zukunft", des bekannten Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kayßler vom Berliner Deutschen Theater, des Münchener Schriftstellers Thomas Mann und anderer hervorragender Literaten hat sich ein Komite gebildet, das für den Dichter Franz Wedekind eine Ehrengabe sammelt, die Wedekind zum 50. Geburtstage am 24. Juni überreicht werden soll.

¶ Das Haus des Verbandes der deutschen Zahnärzte an der Bülow Straße in Berlin, eine Gründung der verschiedenen zahnärztlichen Vereinigungen ist feierlich eröffnet worden. Der stattliche Bau enthält Laboratorien, Räume zur Weiterbildung, werthvolle Sammlungen, eine reichhaltige Bibliothek und einen geräumigen, künstlerisch ausgestatteten Festsaal. Das Gebäude wird ein näheres Zusammenschließen der Berliner Zahnärzte ermöglichen.

¶ Berechtigtes Interesse erregt die soeben veröffentlichte Dissertation des Oberleutnants Kes von dem in Berlin stationirten Kraftfahrer Bataillon, welcher kürzlich an der Universität in Erlangen als Doktor magna cum laude promovirte. Die Doktor-Dissertation trägt den Titel „Volkswirthschaftliche Bedeutung des Kraftwagen-Linien-Verkehrs". Sie enthält auch für das größere Publikum des Interessanten so viel, daß die Veröffentlichung für angezeigt erachtet wurde. Oberleutnant Kes ist der erste aktive Offizier der deutschen Armee, welcher seinen Doktor machte. Er gehört dem sächsischen Detachement des Kraftfahr-Bataillons an.

¶ Die gewaltigen Hafen-Anlagen, welche zur Zeit an der Elbmündung gebaut werden, gehen rasch ihrer Vollendung entgegen und dürften, volle drei Monate vor der ursprünglich angesetzten Zeit, bereits am 1. August ihrer Bestimmung übergeben werden. Die gewaltigen neuen Docks sind groß genug, um den neuen Leviathanen der Tiefe, dem „Vaterland" mit seiner Länge von 950 Fuß und seinem etwas kleineren Schwesterschiff „Imperator" sichere Liegeplätze zu gewähren. Diese neuen Dockanlagen gehören zu den größten ihrer Art in der ganzen Welt.

¶ Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Halbschwerdt in der Nähe von Breslau, in der Provinz Schlesien. Seminaristen, welche mit einem Automobil eine Vergnügungsfahrt unternommen hatten, fuhren mit dem Kraftwagen gegen einen Baum. Die Macht des Anpralls war eine so gewaltige, daß das Automobil zertrümmert und die Seminaristen unter den Trümmern begraben wurden. Einer der jungen Leute, ein Sohn des Rektors Stelzel von Berlin, ist todt. Fünf wurden schwer und vier weitere leicht verletzt.

¶ Wie aus Berlin gemeldet wird, verhandeln zur Zeit die zuständigen Reichsbehörden mit den Regierungen der deutschen Bundesstaaten bezüglich einer schärferen Beaufsichtigung der Jagd in der Nähe von Festungswerken. Zahlreiche Klagen sind in letzter Zeit, besonders aus Baden und Elsaß, eingelaufen, daß Ausländer in der Nähe von Festungswerken gejagt hätten. Es wird befürchtet, daß unter der Maske eines Jägers ausländische Spione in den Stand gesetzt werden könnten, das ganze Gelände um eine Festung auszukundschaften.

¶ Wie aus Bad Homburg berichtet wird, ist dort in Anwesenheit eines Bruders des Königs von Siam und des siamesischen Gesandten in Berlin, des Prinzen Traidos Prabandh, sowie der Spitzen der Behörden, die Einweihung des dortigen siamesischen Tempels erfolgt. Dieser Tempel ist ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam, welcher in Homburg zur Kur zu weilen pflegte.

¶ Ein furchtbarer Nordweststurm wüthete in der Umgegend der Stadt Kiel, gerade während der Regatta für Boote von Kriegsschiffen. Zwei Boote wurden umgeworfen und drei Matrosen ertranken. Die Masten der Jacht des deutschen Kaisers „Meteor" und der Jachten „Cecilie" und „Comet" brachen.

Verlust für's Deutschthum.

In seiner Wohnung in Pittsburg, Pa., schied Carl Hermann, ein wohlbekannter Deutscher und Gründer der „Hermann Pneumatic Machine Co.", im Alter von 70 Jahren aus dem Leben. In Preußen geboren, kam Hermann in jungen Jahren nach Amerika und ließ sich in Allegheny, der jetzigen Nordseite von Pittsburg, nieder, wo er in Turner- und Sängerkreisen wohlbekannt ist. Er war lange Jahre zweiter Sprecher des „Allegheny Turnvereins" und Präsident des „Robert Blum Männerchors". Später siedelte er nach Pittsburg über und gründete die genannte Firma.

Gegen Prohibition.

Der St. Louiser Sängerbezirk, einer der stärksten Bezirke des Nordamerikanischen Sängerbundes, nahm geharnischte Protestbeschlüsse gegen die prohibitionistischen Anschläge auf die persönliche Freiheit amerikanischer Bürger an, wie sie zur Zeit im Kongreß durch Hobson und andere „Volksvertreter" ähnlichen Kalibers ausgeheckt werden. Der Bezirk will nichts von einer derartigen Knebelung der persönlichen Rechte des amerikanischen Volkes wissen und übermittelte auf telegraphischem Wege seinen Protest dem Kongreßabgeordneten Richard Bartholdt, sowie den beiden Missourier Bundessenatoren Stone und Reed, um ihm durch die Genannten an zuständiger Stelle die gebührende Würdigung zu verschaffen.

Besseres Verständniß.

Die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungs-Komites werden Ende dieses Monats in Basel in der Schweiz zu einer Sitzung zusammentreten, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu berathen. Der deutsche Ausschuß setzt sich aus 22 Reichstags-Abgeordneten zusammen, sein Vorsitzender ist Abgeordneter Haase, Sozialist, Geschäftsführer Abgeordneter Haußmann, Fortschrittliche Partei. Im französischen Ausschuß sitzen 21 Mitglieder des Senats oder der Kammer unter dem Vorsitze des Baron d'Estournelles.

Hand in Hand.

Die Enthüllung des Denkmals des Kommodore John Barry, die in der Bundeshauptstadt Washington stattfand, hat dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Dr. Hexamer von Philadelphia, Anlaß gegeben, die herzlichen Beziehungen zwischen dem Bunde und den irländischen Gesellschaften, die das Monument errichteten, zu betonen. Er hat an den Vorsitzenden des Bankettkomites, Wm. P. Normoyle, nach dem „New Willard Hotel" in Washington eine Depesche gesandt, die in deutscher Uebersetzung lautet:

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund sendet herzliche Freundschaftsgrüße und aufrichtigste Gratulation den Vereinigten Irländisch-Amerikanischer Gesellschaften, die bei der Enthüllung des Denkmals unseres berühmten Kommodore Barry versammelt sind.

„Möge sein Andenken stets in liebender und ehrender Erinnerung gehalten werden und mögen unsere amerikanischen Mitbürger irländischer Abstammung der wohlverdienten Auszeichnung sich erfreuen für ihre großen und zahlreichen Errungenschaften, um derentwillen das Land sie liebt und ehrt."

Jährliches Kinderfest

veranstaltet vom

Lackawanna Zweig, D.-A. N.-B.

abgehalten in

Waldorf Park,

Am Samstag, den 30. Mai 1914.

In Verbindung mit dem Fest werden die verschiedenen Kinderklassen deutsche Lieder vortragen und jene Klasse, welche am besten singt, wird als Preis eine hübsche Standarte erhalten.

Das Komite hat Vorsorge getroffen für gute Musik, Speisen und Erfrischungen, ferner wird ein großer Autobuß regelmäßige Fahrten von Westpfahl's Laden an Pittston Avenue nach Waldorf Park machen und kostet die Fahrt fünf Cents.

Das ganze Deutschthum des ganzen Counties ist eingeladen, sich mit den Kindern an diesem Fest zu betheiligen, mit der Zusicherung, daß Alle einen vergnügten Tag verleben werden.

Der Eintritt ist frei.

Lasset uns den Kindern in gemüthlicher deutscher Gesellschaft einen denkwürdigen Tag bereiten.

Burschel Dairy Co.

Engros und Detail Händler in

Pasteurisirter Milch und Rahm,

824 Hampton Straße.

Beide Telephone. Ecke 9. Avenue.